

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz.

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.

Erscheint am 15. des Monats.

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.

Organe officiel de la Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection.

Paraît le 15 du mois.

Rotkehlchen.

Aus der Heimat Tannengrün
Klang mir einst dein Frühlingslied.
Heute, da der Herbstwind zieht
Und die letzten Rosen blühen,
Willst du traulich mich geleiten
Durch des Abends Einsamkeiten. -
Längst am Berg die Sonne schied,
Nebel steigt aus Busch und Ried;

Doch dein sehnsuchtsüßer Sang,
Letzter Sänger dieser Fluren
Folgt mir auf dem Abendgang,
Folgt den letzten Sonnenspuren;
Und des Himmels letzte Farben
Und des Jahres letzte Garben
Werden dir und mir zum Lied.

Bern, 1921.

Georg Luck

Die Uferschwalbe in der Umgebung von Baden.

(Mit zwei Abbildungen. Siehe Beilage.)

Von Dr. med. J. Weber, Baden.

Im „Katalog der Schweizerischen Vögel“ von STUDER und FATIO, II. Lieferung, sind auf einer topographischen Uebersichtskarte die damals bekannten Kolonien der Uferschwalbe (*Clivicola riparia* L.) eingezeichnet. Wir machen die überraschende Feststellung, dass nur die Westschweiz zahlreiche Kolonien aufweist, während die Ost- und Nordschweiz nur sehr spärlich bewohnt sind. Ob dies tatsächlich den damaligen Verhältnissen entsprach, (Ende der Neunziger Jahre), oder ob es nicht eher nur an Beobachtern gefehlt hat, lässt sich heute nicht mehr entscheiden. Tatsache ist, dass die Uferschwalbe in unserer Gegend beim Laien sozusagen ganz unbekannt ist. Wie weit diese Unkenntnis gehen kann, möge folgende Anekdote belegen: Bei Besichtigung einer Kolonie sah ich, wie ein Sandgrubenarbeiter gerade unterhalb der Niststelle nach Sand grub. Ich bat